



## Monatlicher Newsletter der Museen im Landkreis Tirschenreuth

Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,

und es ist wieder Sommer! Klimatologisch gesehen ist der Juli wohl der heißeste Monat des Jahres, zumindest bei uns in Deutschland. Jeder von uns hat seine ganz eigenen Lieblingsmomente, die diese Jahreszeit zu einer ganz besonderen machen. Sei es Grillen mit Freunden, Eis essen bis zum Umfallen, ein erfrischendes Bad in einem unserer idyllischen Seen und Teiche oder eine entspannte Radl-Tour auf dem E-Bike. Überall bei uns im Stiftland und Steinwald gibt es viel Vertrautes zu erleben und auch immer wieder Neues zu entdecken. Was aber auf Ihrer Entdecker-Tour durch unsere schöne Region auf keinen Fall fehlen darf, ist ein Abstecher in unsere Museen. Neue Sonderausstellungen oder Aktionstage laden zum Verweilen ein. Die Themen reichen vom Handwerk über Geschichte bis hin zur Kunst. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise oder tauchen Sie ein in die facettenreiche Fantasiewelt unserer heimischen Künstler. Ein Besuch der Museen im Landkreis Tirschenreuth lohnt sich - vor allem im Sommer!

Um im Juli auch nichts zu verpassen, schauen Sie unbedingt hinein in unseren Newsletter mit den aktuellen Angeboten und Sonderausstellungen in unseren Museen. Lassen Sie sich nichts entgehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Behalten Sie darüber hinaus bitte auch unsere Social-Media-Kanäle und unsere Website [www.daszwoelfer.de](http://www.daszwoelfer.de) im Blick – dort informieren wir tagesaktuell zu spannenden Themen und Terminen in unseren Museen.

Herzliche Grüße

**IHRE MUSEUMSFACHSTELLE &**

**das **zwo**elfer**



### **DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT:**

#### **Aktuelle Sonderausstellungen:**

- **Bad Neualbenreuth** ... im Sengerhof (S. 7)
- **Bärnau** (S. 4) „Alles reine Ansichtssache“
- **Erbendorf** (S. 6) „Sakrale Kunst“ „Der Noglschmied“
- **Kemnath** (S. 6) „Elvis - Welcome to my world“
- **Mähring** (S. 8) „Uran am Grenzkamm“
- **Mitterteich** (S. 5) „fantasievoll - einzigartig - verrückt“
- **Tirschenreuth** (S. 3) „Lindenberg - Waalkes - Zander“
- **Waldsassen** (S. 8) „Gerwig“ sowie „Stoffdruck - altes Handwerk, neu entdeckt“

Rückblick: das zwoelfer beim KulturSommer (S. 2)

Freizeitangebote im Geschichtspark (S. 9)

Sommer auf der Burg Falkenberg (S. 10)

Unterwegs mit Eber „Berni“ auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel (S. 11 & 12)

**Öffnungszeiten unserer Museen (S. 13)**

### **Unsere Museen**

**an 12 erlebnisreichen Orten**

**im Landkreis Tirschenreuth**





## Fischhofpark / MuseumsQuartier Tirschenreuth

### KulturSommer 2023 das zwøelfer „on tour“

„das zwøelfer“ - die Museen an 12 erlebnisreichen Orten im Landkreis Tirschenreuth präsentierten sich anlässlich des „KulturSommers 2023“ am Sonntag, 4. Juni 2023, zum großen Familientag - wieder „on tour“ - dieses Mal im Fischhofpark in Tirschenreuth!

Ein knallgrüner Pavillon vor traumhafter Kulisse mit Natur und Kultur im Tirschenreuther Fischhofpark: Nahe dem MuseumsQuartier und in Sichtweite des Hauses am Teich lud „das zwøelfer“ an diesem Tag Familien und insbesondere Kinder herzlich zum Mitmachen ein! Das Motto an den Aktionstischen lautete wieder „Kreativ sein!“.



Das Bemalen von Porzellan aus der Region und kreatives Gestalten mit Knöpfen aus Bärnau stellte dabei einen direkten Bezug zu den Themenwelten her, die in den Museen in unserem „das zwøelfer“-Verbund sowie in der Geschichte des Landkreises Tirschenreuth eine bedeutende Rolle innehaben. Selbstredend durften die eigenen Kreationen im Anschluss kostenfrei mit nach Hause genommen werden. Mitmachen konnte jeder, der einmal am „check das zwøelfer“-Glücksrad gedreht und mit einer spannenden Quizfrage spielerisch sein Wissen zu unseren Museen an zwölf erlebnisreichen Orten im Landkreis Tirschenreuth erweitert hat.



Für all jene, die Fische lieben, Freude am Spiel haben und ein Quäntchen Glück und Geschicklichkeit mitbrachten, hatte das zwøelfer noch ein witziges Angelspiel im Gepäck. Beim kniffligen Unterfangen, einen „Fisch“ an den Haken zu bekommen, erfuhren die kleinen Angler das eine oder andere zu Karpfen, Forelle und Co. aus unserem „Land der tausend Teiche“. Neben Spaß am Spiel gab es dabei auch etwas zu gewinnen. Mit von der Angelpartie war neben Manfred Kopp aus den Museen im Rathaus Plößberg natürlich unsere Fisch-Expertin aus dem MuseumsQuartier Tirschenreuth, Erika Rahm. Die kleinen Angelfreunde lernten dabei viel Wissenswertes zu einem wertvollen Lebewesen in unseren Gewässern: dem Fisch.

Bei der Schuppenkarpfen-Schätzfrage „Rat' mal, wie schwer ich bin!“ konnten die Besucherinnen und Besucher ihr Augenmaß unter Beweis stellen. Der echte, lebende (!) Fisch „im Haus am Teich“ wurde zwischenzeitlich vom Fisch-Experten, Christoph Kick aus dem MuseumsQuartier gewogen und die Gewinner sind benachrichtigt. Ein Preis erwartet die drei Teilnehmer/innen, die mit ihrer Schätzung am nächsten am tatsächlichen Gewicht lagen. Die Preisübergabe erfolgt voraussichtlich noch im Juli. Wir werden ausführlich darüber berichten!

Weitere Termine: „das zwøelfer on tour“

- ⇒ Samstag, 15. Juli - Bad Neualbenreuth
- ⇒ Samstag, 22. Juli - Bürgerfest Plößberg

## MuseumsQuartier Tirschenreuth

noch bis 23. Juli 2023

# FRANK ZANDER OTTO WAALKES UDO LINDENBERG



Foto: © Marc Vorwerk / Zett Records GmbH

Udo Lindenberg, Otto Waalkes und Frank Zander kennt wohl jeder. Begleitend zum KulturSommer ist im MuseumsQuartier Tirschenreuth (MQ) eine gemeinsame Bilderschau der drei Sänger und Entertainer, die auch begnadete Maler sind, zu erleben. Ein „Muss“ für jeden Fan und Kunstliebhaber - auch, weil viele der Werke käuflich zu erwerben sind. Die Ausstellung wurde am 2. Juni im Rahmen einer öffentlichen Vernissage vor dem MQ eröffnet, bei der Frank Zander persönlich anwesend war.

## Die Ausstellung zeigt Arbeiten von drei absoluten Spitzenstars:

**FRANK ZANDER** - Seit über 40 Jahren gehört der Berliner Künstler zu den besten Unterhaltungskünstlern des Landes. Von der RTL Chart Show wurde er dank seiner vielen Hits zum erfolgreichsten Comedy-Sänger aller Zeiten gekürt. Für sein langjähriges Engagement für Obdachlose, für die er seit 1995 in Berlin auch ein jährliches Weihnachtsessen organisiert, erhielt er 2022 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Als gelernter Grafiker greift der Kult-Star seit einigen Jahren nun wieder zu Pinsel und Leinwand und malt bunte, lustige und humorvolle Bilder. Seine charakteristischen Zander-Fische erfreuen sich besonderer Beliebtheit.

**OTTO WAALKES:** Otto, die Legende lebt und jetzt malt sie auch noch! Bei einer Vernissage seines alten Freundes Udo Lindenberg sagte Otto Waalkes einmal, dass es schon immer sein Traum gewesen wäre, mit einer eigenen Ausstellung gefeiert zu werden. Er habe immerhin Kunst studiert - allerdings sei ihm sein Erfolg als Komiker sozusagen im letzten Moment dazwischengekommen. Inzwischen feierte er bereits viele Ausstellungserfolge und begeistert sein Publikum mit seinen ostfriesischen, ottifantastischen Kunstwerken. Das hierbei ein Könnler am Werk ist, erkennen nicht nur die Kenner.



Für sein Lebenswerk erhielt Otto Waalkes 2018 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Heute lebt der gebürtige Ostfrieser in seiner Wahlheimat Hamburg.

**UDO LINDENBERG** ist als Maler ähnlich erfolgreich wie als Musiker. Seine Kreationen brillieren mit wortwitzigen Titeln wie „Coole Socke“. Aus kleinen „Udogrammen“, Frauchen und Herrchen mit Hut, entwickelte er einen eigenen Malstil. Mit flotten Strichen, leuchtenden Farben und seinem ganz besonderen Bildwitz komponiert der Künstler aus seinen Gefühlen einzigartige Unikate. Seine gekonnte Mischung aus Cartoon und Karikatur sprengt alle traditionellen Gemäldekategorien und fügt sich in seinen Lebenslauf als politisch aktiver Künstler ein. Lindenberg ist außerdem ein Vorreiter auf dem Gebiet der Farbherstellung. Das Verfahren des „Likörells“, bei dem der eine oder andere Alkohol zu den Farben gemischt wird, hat er sich patentieren lassen.

Seine erste Ausstellung hatte Lindenberg bereits 1996, darauf folgten zahlreiche weitere in ganz Deutschland. Neben vielen weiteren Auszeichnungen erhielt Lindenberg 1989 das Bundesverdienstkreuz am Bande für seine Bemühungen um die Verständigung zwischen Ost und West. 2019 folgte das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Der gebürtige Westfale lebt seit 1968 überwiegend in Hamburg.

Deutsches Knopfmuseum **Bärnau**

bis 29. Oktober 2023

## Fotoausstellung: „Alles reine Ansichtssache“ mit 80 Werken von Norbert Grüner



Die Leidenschaft fürs Fotografieren packte Norbert Grüner schon als 13-Jährigen. Weil es ihn faszinierte, dass sein Onkel mit einer Spiegelreflexkamera Dias machte und groß auf die Leinwand projizierte, wollte er das auch tun. Mit den ersten eigenen Fotos war er allerdings überhaupt nicht zufrieden. Mit der richtigen Fachliteratur änderte sich das schlagartig. Das Virus Fotografie wurde er nie mehr los. Ein Berufswunsch reifte heran: Fotograf! Als freier Mitarbeiter bei der Frankenpost war das Hobby erstmals zumindest Teil des täglichen Lebens. Die Ausbildung zum Fotokaufmann mit viel Praxisunterricht bei Foto Porst in Weiden erfüllte den langersehnten Berufswunsch.

Dann der Wechsel in die Werbeabteilung der Fotostube in Weiden (heute Foto Brenner). 1994 schließlich eine Festanstellung beim Neuen Tag in der Redaktion Tirschenreuth. Die Zeit fürs kreative Fotografieren fehlte ihm jedoch von da an. Erst jetzt im Ruhestand lässt es Norbert Grüner gemütlicher angehen, sucht sich seine Motive jenseits von Hektik und Aktualität. Hauptsächlich findet dies in der Natur statt.

Neben der realistischen Fotografie liebt Norbert Grüner künstlerisches Fotografieren und Bildmanipulationen am Rechner. Das erfordert ein völlig anderes Arbeiten, als das im Beruf der Fall war, wo Tagesaktualität und präzises Ablichten gefragt waren. Alte Linsen spielen dabei genauso eine Rolle wie Aufnahmetechniken und Bildbearbeitung. Fotos, ganz anders als die Norm sind jetzt Norbert Grüners Ding! „Fertig ist ein Bild dann, wenn es mich in irgendeiner Weise anspricht, kurzum wenn es mir gefällt.“, sagt der Künstler. „Das Bild bekommt einen Titel und ich mache nie wieder etwas daran. Bei den surrealen Werken sagt dieser Titel nur das aus, was ich darin sehe. Es ist also ganz viel Raum für eigene Interpretationen vorhanden.“, fügt er hinzu.



Die abstrakten Bilder enthalten nicht selten bis zu 10 Einzelfotos. Und diese haben ursprünglich meist nichts miteinander zu tun. Diese Folien, beziehungsweise Ebenen, wie sie im Fachjargon heißen, werden dann gemixt, verschoben, vergrößert, verkleinert, an anderer Stelle platziert, gespiegelt, gedreht, betont oder abgeschwächt. Auch digitale Filter und digitale Malerei kommen dabei zum Einsatz. Ist ein Bild schließlich fertig, werden die Ebenen zu einer einzigen fixiert.

Norbert Grüner schätzt Schwarz-Weiß-Bilder, denn Schwarz-Weiß ist letztendlich ja auch Bildmanipulation, weil diese Fotos der Dimension Farbe beraubt sind. Die besonders dramatischen Schwarz-Weiß-Bilder in dieser Ausstellung sind übrigens mit Infrarot Technik entstanden. Für diese Art der Fotografie bringt der Fotograf zwei umgebaute Kameras zum Einsatz. Das bedeutet, der Aufnahmesensor sieht schwarz-weiß, bis in den für das menschliche Auge unsichtbaren Infrarot-Bereich. Auffälligster Effekt dabei: Blattgrün erscheint strahlend weiß, blauer Himmel wird nahezu schwarz...

→ weitere Infos und Hintergrundwissen zu Norbert Grüners Fotokunst erhalten Sie in der nächsten Ausgabe „August 2023“!

Museum - Porzellan | Glas | Handwerk **Mitterteich**

**„FANTASIEVOLL - EINZIGARTIG - VERRÜCKT“**

**Kunstaussstellung von Inge und Bert Flor aus Ebnath**

**14. Juli - 5. November 2023**

In Mitterteich sind „die Flors“ keine Unbekannten. Bereits Weihnachten 2020 startete ihre erste Ausstellung im Museum Porzellan | Glas | Handwerk. Was überaus beeindruckend begann, fand aufgrund der Corona-Pandemie schon zwei Wochen nach der Ausstellungseröffnung ein jähes Ende, denn das Museum musste anschließend für sechs Monate schließen. Viele Besucherinnen und Besucher konnten die Ausstellung leider nicht mehr sehen.

Heuer, fast 3 Jahre später sind die Gäste des Museums erneut eingeladen, zu einem Spaziergang durch eine Welt von Sagen, Geschichten und Fabelwesen. Aus Ton, Metall, Stein, Glas, Holz und Acryl in kunstvoller Handarbeit gefertigt, erwecken Inge und Bert Flor die Skulpturen und Figuren mit ihrer Kreativität förmlich zum Leben. Jedes Kunstwerk strahlt einen besonderen Charakter aus, besitzt eine ganz eigene Mimik und Gestik und lädt dabei zum Anschauen, Bewundern und auch mal zum Träumen ein.

Durch die beiden Künstler wird eine Idee geboren und somit wird deren Fantasie zur Kunst. Das Ehepaar ist voller Ideen, die es in Form von Figuren, Objekten, Skulpturen, Collagen, Installationen und Bildern auch umsetzt.

Die beiden sind spontan, fantasievoll, verrückt und trotzdem bodenständig. Während Inge Flors Leidenschaft dem feinen Werkstoff Ton gilt, widmet sich ihr Mann eher dem Groben. Die Werke, die Bert Flor beispielsweise aus rostigem Eisen oder Holz fertigt, sind robust. Der gelernte Starkstromelektriker und Schreiner weiß auch mit alten Holzbalken, Teilen nostalgischer Landmaschinen oder Kuhketten und Felsen in allerlei Größen künstlerisch immer etwas anzufangen. Sei es in seiner eigenen Kunstwelt oder als symbiotische Ergänzung für die Werke seiner Frau. Eines sind die fantasievollen, einzigartigen und mitunter auch verrückten Objekte von Inge und Bert Flor auf alle Fälle: bezaubernde Unikate, die uns verzaubern!



#### Ein kurzer Hintergrund zum Künstler-Ehepaar Flor:

- aus Rosenheim stammend
- Seit 2018 Atelier „Kunstwerk“ in Ebnath im Steinwald
- davor internationale Erfahrung in Europa und Amerika
- Zahlreiche Puppenausstellungen von Inge Flor
- Mitgliedschaft im Verein Kunsthaus Waldsassen, im Kunstverein Tirschenreuth, im Kunst- und Kulturverein Erbdorf und „last, but not least“ auch im Förderverein Museumslandschaft Mitterteich.

## Heimat- und Bergbaumuseum **Erbendorf**

In der aktuellen Sonderausstellung zeigt das Heimat- und Bergbaumuseum sakrale Kunst aus den Kirchen rund um Erbendorf. Der Zeitpunkt könnte nicht besser gewählt sein. Denn in diesem Jahr feiert die Martin-Luther-Kirche 100-jähriges Jubiläum und auch die Empore an der katholischen Pfarrkirche wird in diesem Jahr 100 Jahre alt.

**Ausgestellt wird eine Bandbreite an Kelchen, Monstranzen, alten Bibeln, Heiligenfiguren und auch Baupläne zu Kirchenbauten.**



## Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen **Erbendorf**



### „Der Noglschmied“

**22. Juni - 23. Juli 2023**

Ein Beitrag zur Hausgeschichte des Museums. Denn über Jahrhunderte wurde hier das Handwerk des „Noglschmieds“ ausgeübt. Neben den Erzeugnissen aus erster (Schmiede-)Hand zeigen zahlreiche Dokumente das Leben des letzten Schmieds auf.

**OFFENE FÜHRUNG: So., 23. Juli 14:30 Uhr**  
**Vorherige Anmeldung erforderlich:**  
 museum@erbendorf.de od. Tel. 0160 6543594

## Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum **Kemnath**

### „Elvis - Welcome to my world“ **VERLÄNGERT!**

Der "King of Rock'n'Roll" hat seine Zeit geprägt, wie kaum ein anderer und lebt in den Herzen seiner Fans und in der Popkultur weiter. Alle, die noch einmal in die Welt von Elvis Presley eintauchen und sich an die wilden Jahre des Rock'n'Roll zurückerinnern wollen, lädt die Sonderausstellung „Elvis - Welcome to my World“ in die Fronveste in Kemnath ein. Zu sehen ist diese nun noch bis 8. Oktober 2023.

Die Leihgaben dazu stammen von Sandra Doß aus Mitterteich. Den Grundstock hatte eigentlich ihr Bruder gelegt, der verschiedene Dinge rund um sein Idol gesammelt hat. Als er kein Interesse mehr an der Sammlung hatte, übernahm sie diese, obwohl sie gar kein großer Elvis-Fan war. Erst über Elvis' Frau Priscilla und ihre Rolle bei „Dallas“ entdeckte Doß ihre Leidenschaft für den Musiker. Marion Schmid ist ein leidenschaftlicher Elvis Fan und hat alle Platten zu Hause. Dem Ausnahmekünstler näherte sie sich auf künstlerische Weise. Gemeinsam haben die beiden Frauen eine vielseitige Ausstellung mit dem Titel „Elvis - Welcome to my world“ zusammengestellt.



**Sengerhof Bad Neualbenreuth****„Museale Schätze aus Eger und Umgebung“ – zur Verfügung gestellt vom Egerer Landtag e.V.**

Dr. Wolf-Dieter Hamperl präsentiert "Museale Schätze aus Eger und Umgebung". Die eigenen Wurzeln des Chirurgen im Ruhestand liegen im Kreis Tachau. Mit wertvollen Original-Objekten aus dem Vereinsarchiv des "Egerer Landtags" hat er die Ausstellungsvitrinen bestückt. Darunter sind beispielsweise vier Acrylmalereien von Kreuzwegstationen, ein Original Zinnkrug mit Widmung aus dem Jahr 1799 sowie auch Bilder von einem Kammerwagen aus dem Jahr 1840, die im Hochzeitsbuch einer Bauernhochzeit verewigt sind.

Der "Egerer Landtag" ist eine studentische Verbindung, in der man nur Mitglied werden konnte, wenn man ein Hochschüler war und in Eger studiert hat. Außerdem musste man in Eger oder nächster Umgebung seine Heimat haben. In der Blütezeit nach dem 2. Weltkrieg hatte der Egerländer Landtag ca. 200 Mitglieder, 1998 wurde der Aktivbetrieb eingestellt.

Die musealen Schätze aus Eger und Umgebung werden im Sengerhof das ganze Jahr über zu sehen sein. Der Ausstellungsrahmen, also die Hofanlage vor Ort ist ein klassisches Beispiel für einen originalgetreuen Egerländer Fachwerkvierseithof. Nicht nur im Egerland waren diese zu finden, sondern auch in Bad Neualbenreuth, das 270 Jahre im jährlichen Wechsel zum Egerland gehörte.

**„Gegen das Vergessen“ – Fotografien von Jürgen Lauterbach****bis 14. Juli 2023**

Die in dieser Ausstellung gezeigten Werke hat der Fotograf und Künstler an sogenannten „lost-places“ (verlassenen Orten) geschossen. Einen Namen hat sich Jürgen Lauterbach zwischenzeitlich auch in der lokalen Kunstszene gemacht. Die Leidenschaft zum Fotografieren entdeckte der 40-jährige vor Jahren und beim inklusiven Mitterteicher Fotografenstammtisch, bei dem er im Jahr 2017 eines der Gründungsmitglieder war.

Beruflich ist der Künstler als Montagearbeiter in den KJF Werkstätten – Mitterteich tätig. Die Motive der Fotoaufnahmen an verlassenen Orten fand Jürgen Lauterbach hauptsächlich in den ostdeutschen Bundesländern oder Tschechien. Aber auch in den alten Bundesländern ist er auf der Suche nach interessanten Motiven an vielerlei spannenden Orten fündig geworden. Machen Sie sich doch selbst ein Bild und besuchen Sie diese inspirierende Foto- und Bilderausstellung. Vielleicht packt Sie dadurch ja selbst die Lust zum Fotografieren an ungewöhnlichen Orten?

**„Kleidung aus dem Sengerhof“**

Außerdem ist dieses Jahr im Sengerhof noch eine Sonderausstellung mit Original-Kleidung aus dem Nachlass von Anna Schöner zu sehen, die bisher im Depot aufbewahrt wurde. Der Historische Arbeitskreis hat die Kleidungsstücke aus der Zeit der letzten Hofbewohnerin vorsichtig aus den mit Seidenpapier ausgelegten Archivkartons geholt und für die Besucher des Sengerhofs zu einer reizvollen und abwechslungsreichen Sonderausstellung zusammengestellt.



## Stiftlandmuseum **Waldsassen** noch bis ca. Herbst 2023 zu sehen

### „Gerwig“

Als neuer Zweigverein des Oberpfälzer Waldvereins wurde 1972 der Gerwig-Kreis gegründet. Da man sich der Erforschung der Heimatgeschichte widmete, lag es nahe, diesen Vereinsnamen zu wählen.

Es gibt zahlreiche Legenden – mit der zur Klostergründung in Waldsassen setzt sich die aktuelle Sonderausstellung im Stiftlandmuseum auseinander. Während letztes Jahr das 50-jährige Bestehen des Gerwig-Kreises im Zentrum der Sonderausstellung stand, liegt heuer der Schwerpunkt auf der Gründungslegende des Zisterzienserklosters Waldsassen, in der der Mönch Gerwig die zentrale Person ist.

### „Stoffdruck – altes Handwerk neu entdeckt“

Keine Ware von der Stange, sondern echte Unikate kreieren die Landfrauen aus Hatzenreuth mit Stoffdruck. Einfarbige Tischdecken, Schürzen, Kissenbezüge und vieles mehr erhalten so eine farbenfrohe Dekoration, die sich sehen lassen kann. Zum Einsatz kommen auch historische Druckmodel aus dem Stiftlandmuseum Waldsassen. Die Erzeugnisse und die historischen Druckmodel sind in der aktuellen Sonderausstellung "Stoffdruck als altes Handwerk - neu entdeckt" zu sehen.



## Gelebtes Museum **Mähring**



### „Uran am Grenzkamm“

**Aktuelle Öffnungstermine:**  
**Sonntag, 2. Juli 2023 | 14 - 17 Uhr**

Die Ausstellung des Gelebten Museums Mähring nimmt erstmals die Zeit des Uranabbaus in unserer Region in den Blick. Im Mittelpunkt stehen die Erinnerungen der Bergleute beiderseits der Grenze. Wie verlief die Arbeit unter und über Tage? Welche Geräte und Maschinen kamen zum Einsatz? Welche Rolle spielten der Strahlen-, Gesundheits- und Umweltschutz? Und was wusste man damals von der Arbeit auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs? Das Gelebte Museum Mähring hat viele Objekte, Fotos und Dokumente zusammengetragen. Sie stammen von Bergleuten, aus dem Bergbaumuseum Planá und dem Mineralienmuseum Mähring.

**Außerdem in Mähring geöffnet: Sonntag, 30. Juli 2023 | 14 - 17 Uhr**

Anlässlich

**„20 Jahre Partnerschaft mit der ehemaligen Gemeinde Lohhäuser“** wird eine Bilderausstellung mit Aufnahmen vom Festakt vor 20 Jahren gezeigt. Zu sehen sind an diesem Tag z. B. Szenen aus dem Rathaus bei der Urkundenübergabe und die gemeinsame Feier mit den tschechischen Nachbarn am Standort des verschwundenen Dorfes Lohhäuser.



**Geschichtspark Bärnau**

**„Vorbereitung auf die Slawentage“**

**26. - 30. Juni 2023 | ganztägig**

An den Slawentagen auf geheimnisvollen Wegen im Geschichtspark unterwegs: vom Erz zum Eisen, vom Ton zum Gefäß oder vom Birkenholz zum Holzteer. In originalgetreuen archäologischen Experimenten zeigt der Geschichtspark die aufwendige Herstellung verschiedenster Materialien und Gegenstände.

Bereits während der Woche laufen die Vorbereitungen fürs Wochenende auf Hochtouren: Der Verhüttungsplatz wird vorbereitet und die Rennöfen aufgebaut, das Erz wird geröstet und zerkleinert, der Erdbrennofen für den Keramikbrand wird angelegt und die Grube fürs Teer schwelen ausgehoben. **Kommen Sie vorbei, schauen Sie zu und stellen Sie Ihre Fragen!**

**SLAWENTAGE**

**Sa, 1. Juli 2023**

09.00 Uhr **Kurs Balken behauen\***

10.00-14.00 Uhr **Betrieb des Rennofens**

14.00 Uhr **Bergen der Luppe**

14.30 Uhr **Offene Führung** 3,00 € n.P. zzgl. Eintritt

14.30-16.00 Uhr **Ausschmieden der Luppe**

**Mittelalterliches Leben in den Häusern**

**Zahlreiche Handwerks-vorführungen hautnah erleben**




**GESCHICHTSPARK BÄRNAU - TACHOV**

\* verbindliche Anmeldung bis zum 28.06.2023

Handwerk ist die Wurzel unserer Kultur und das Mittelalter war eine Blütezeit des Handwerks! Neben Einblicken in das alltägliche Leben, die Sitten und Gebräuche der Slawen können Sie dies am Wochenende hautnah im Geschichtspark erleben:

Im frühmittelalterlichen Slawendorf schmelzen die Experten Eisen aus selbst gesammeltem Erz, brennen in Erdgruben originalgetreue Keramik, destillieren Holzteer aus Birkenholz und einiges mehr. Mit dem Wissen um den Aufwand der Herstellung alltäglicher Gegenstände steigt die Wertschätzung dafür und die Hochachtung vor den technischen Leistungen unserer Vorfahren.

In der kompletten Vorwoche bereitet der Geschichtspark seine archäologischen Versuche vor, um dann am Wochenende verschiedene Prozesse live vorzuführen..., ob sie gelingen und die gewünschten Ergebnisse liefern, können Sie dann vor Ort erleben.

**So, 2. Juli 2023**

09.00 Uhr **Kurs Balken behauen\***

10.00-14.00 Uhr **Betrieb des Rennofens**

11.00 Uhr **Vortrag "Lehmputz"**

13.00 Uhr **Führung durch das Naturdorf** kostenfrei!

14.00 Uhr **Bergen der Luppe**

14.30 Uhr **Offene Führung** 3,00 € n.P. zzgl. Eintritt

14.30-16.00 Uhr **Ausschmieden der Luppe**




**GESCHICHTSPARK BÄRNAU - TACHOV**

\* verbindliche Anmeldung bis zum 28.06.2023

**WWW.GESCHICHTSPARK.DE**

**Alle aktuellen Infos und Eintrittspreise finden Sie hier:**



**Außerdem: „Wildkräuter - Spaziergang am Donnerstag“ \***

**27. Juli 2023 | 16:00 Uhr**

An diesen Donnerstagen sind Sie herzlich zu einer lehrreichen Auszeit eingeladen. Sie werden Wildkräuter, Blüten und Früchte kennenlernen, die Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten entdecken und Wissenswertes über Heilwirkung und Verwendung in der Küche erfahren. Zum Abschluss gibt es einen Jahreszeiten entsprechenden Kräutertrunk. (Preis: 7 Euro + Eintritt, 5 Euro für Vereinsmitglieder)

\* Verbindliche Anmeldung unter: [info@geschichtspark.de](mailto:info@geschichtspark.de) oder 09635-9249975

**Burg Falkenberg**

„Burgführungen“ **sonn- und feiertags | jew. 14:00 und 15:30 Uhr**

Ein Flussübergang an einer wichtigen Handelsstraße und eine mächtige Felsformation waren vor rund 1.000 Jahren einmal die unschlagbaren Argumente für die Errichtung einer Burg und der dazugehörigen Ortschaft Falkenberg. Ab der Mitte des 17. Jahrhunderts war von dem einst so stolzen Bauwerk nicht mehr viel übrig geblieben. Lediglich eine Ruine ist in den darauffolgenden knapp 300 Jahren zu sehen. Wie viele andere Burgen auch, war sie nach der Zerstörung durch feindliche Truppen dem Verfall preisgegeben. Erst Ende der 1930er-Jahre erweckte der preußische Adelige und Diplomat Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg die Burg wieder zum Leben.



Die Besucherinnen und Besucher, die heute die Burg über die alte Brücke betreten, erwartet ein kurzweiliger Rundgang. In der Multi-Media-Ausstellung im Museum lernen Sie das bewegte Leben des Grafen kennen, der einst als deutscher Botschafter in Russland um den Frieden kämpfte. Eigentlich wollte er in Falkenberg seinen Lebensabend genießen. Dazu kam es leider nicht, denn als Mitwisser des 20. Juli 1944 wurde der Graf hingerichtet. Auf dem Weg durch vier Geschosse erfahren Sie die ganze Geschichte - die der Burg Falkenberg und auch die des Grafen.

An Sonn- und Feiertagen ist der **BIERGARTEN von 14 bis 18 Uhr geöffnet**. Eine deftige Brotzeit, erfrischende Getränke oder Kaffee und Kuchen laden zur Rast und zum Verweilen ein.

Forum Falkenberg - Freunde der Burg e.V.

**SIMON & GARFUNKEL** TRIBUTE DUO

im Burghof der Burg Falkenberg **Freitag 21. Juli 2023**

Einlass: 18:00 Uhr **okticket.de** Vorverkauf: 20,00 €  
 Beginn: 19:00 Uhr Abendkasse: 23,00 €

[www.simonandgarfunkelduo.de](http://www.simonandgarfunkelduo.de)

Forum Falkenberg - Freunde der Burg e.V.

**Burghof en blanc**

**Freitag, 28. Juli 2023**  
 Dresscode: weiße Kleidung  
 Mit einem 3 Gänge Menü von mk-catering.cooking

Mit musikalischer Unterhaltung und verschiedenen Getränken

Einlass 18:30 Beginn 19:00 **okticket.de** Preis: 50,-€

Burg Falkenberg  
 Burg 1  
 95685 Falkenberg

09637 / 92 99 45 - 0  
 info@burg-falkenberg.bayern  
 www.burg-falkenberg.bayern

**... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel**

BERNI, das Maskottchen der Bewerbung der zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland für das europäische Kulturerbe-Siegel, kennen Sie bereits aus früheren Ausgaben unseres Newsletters.

Mehr Informationen über Berni und die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel finden Sie übrigens unter: [www.facebook.com/stiftlandcisterscapes](https://www.facebook.com/stiftlandcisterscapes) oder [www.instagram.com/stiftlandcisterscapes/](https://www.instagram.com/stiftlandcisterscapes/)



**... ein kleiner Abstecher zum interaktiven Landschaftsmodell der Zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland!**

In weniger als einer Minute um die gesamte Klosteranlage in Waldsassen gehen? – Das ist seit Kurzem möglich! Dafür muss man nicht exzessiv trainieren, sondern in die Klosterstadt Waldsassen kommen.

Im schmucken Pavillon neben dem Abtschloss findet man in Waldsassen ein interaktives Landschaftsmodell, das einen solch schnellen Rundgang um die Klosteranlage ermöglicht. Der Pavillon ist täglich geöffnet!



**TIPP:**

*Rund um den Pavillon kann man sich in das kostenlose Bayern-WLAN einwählen.*

Nun wird man sich beim ersten Blick auf das Landschaftsmodell schon fragen, wie man hier an einem Tisch mit einer aufgeklebten Landschaftskarte um die Klosteranlage gehen kann.



→ Dies funktioniert mithilfe der **App cisterscapes**, die sowohl auf Android- als auch Apple-Endgeräte heruntergeladen werden kann.



Android



Apple

**TIPP:**

*Bei Bedarf kann man sich in Waldsassen in der Tourist-Info auch Tablettts ausleihen, um das Landschaftsmodell zu nutzen!*

## ... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

### ... ein kleiner Abstecher zum interaktiven Landschaftsmodell der Zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland!



Öffnet man die **App cisterscapes**, „erwacht“ der Tischinhalt. 35 Punkte, die wichtige Elemente der zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland zeigen, können nun ausgewählt werden. Man erhält nun zum jeweiligen Aspekt weitergehende Informationen. Bilder zeigen die entsprechenden Gebäude oder geben Landschaftseindrücke. Besonders beeindruckend sind die beiden 3D-Modelle, die auf dem Bildschirm erscheinen. Das eine ist die Klosteranlage in Waldsassen und das andere die Dreifaltigkeitskirche Kappl. Umrundet man den Tisch, so geht man auch virtuell um das jeweilige Modell. So kann man, wenn man will, in kürzester Zeit um die ganze Klosteranlage gehen.

Die Daten, die für diese 3D-Modelle, erstellt worden sind, lassen sich aber auch bequem zuhause auf dem Sofa nutzen. Scannt man den jeweiligen QR Code, kann man die beiden Sakralbauten aus jeder erdenklichen Perspektive erkunden. Zudem sind hier jeweils weitere Informationen zur Baugeschichte und Architektur der Gebäude hinterlegt.

#### Auch ohne einen realen Kartentisch lässt sich die **App cisterscapes** überall nutzen!

Sie bietet auch vielfältige Informationen zu den Kloster- und Kulturlandschaften unserer EKS-Partner. Reisen nach Polen, Slowenien, Österreich oder Tschechien sind nicht notwendig, um Eindrücke aus der jeweiligen Region zu bekommen. Keine Sorge, man muss nun nicht die jeweilige Landessprache beherrschen, um die Informationen nutzen zu können. Diese sind mindestens in zwei Sprachen verfügbar, so beispielsweise für das Stiftland auch in Englisch. So wird auch mit dieser gemeinsamen App aller cisterscapes-Projektpartner deutlich, dass im Netzwerk ein fruchtbringender Austausch zwischen allen Beteiligten sehr gut möglich ist und tolle Projekte realisiert werden können, die die Menschen in Europa zusammenführen. Somit sind wir heute im cisterscapes-Projekt ebenso gut vernetzt wie die einzelnen Konvente im Zisterzienserorden seit seinen Anfängen Ende des 11. Jahrhunderts.



**Die Informationen in der App lassen die Grundsätze des Ordens nachvollziehen:** Das Schaffen einer Einheit innerhalb des Ordens mit einem gewissen Maß an Vielfalt sowie das Leben nach der Benediktinischen Regel *Beten und Arbeiten*.

So wird auch deutlich, dass wir in unseren Klosterlandschaften nicht nur Bauten finden, die der Orden errichten ließ, sondern dass die Zisterzienser durch ihr Wirken die Landschaft geprägt haben und ihr Erbe bis heute unser Tun und Handeln beeinflusst – auch wenn uns dies oftmals nicht bewusst ist.

Hier im Stiftland waren die Zisterzienser so sehr landschaftsprägend, dass eine Studie von 2014 über 200 vom Orden geprägte Sehenswürdigkeiten ermittelt hat. Diese konnten natürlich nicht alle auf dem Kartentisch und damit in der **App cisterscapes** berücksichtigt werden. Die 35 ausgewählten Punkte zeigen dennoch, wie vielfältig der Orden hier das Stiftland geprägt hat. Einige beziehen sich auf den Bereich Religion, andere auf den Bereich Siedlung sowie den der Landwirtschaft. Interessant ist auch der der assoziativen Kulturlandschaft, so dass auch Legenden und Blickbezüge ins benachbarte Böhmen berücksichtigt wurden. Es gibt also vieles zu entdecken! Wir wünschen viel Spaß!

Text & Bilder: Martina Zanner (Projektmanagerin / Europäisches Kulturerbe-Siegel)

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Website: [www.daszwoelfer.de](http://www.daszwoelfer.de)

Museum / Ort:	Öffnungszeiten:
Sengerhof <b>BAD NEUALBENREUTH</b>	Freitag und Montag 14 - 16 Uhr geöffnet
Grenzlandheimatstuben <b>BAD NEUALBENREUTH</b>	Mo - Fr 9 - 16 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr weitere Infos unter Tel. 09638 933250 (Gäste-Information)
Deutsches Knopfmuseum <b>BÄRNAU</b>	Donnerstag - Sonntag und feiertags 13 - 17 Uhr
Geschichtspark Bärnau-Tachov <b>BÄRNAU</b>	Dienstag - Sonntag und feiertags 10 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)
Heimat- und Bergbaumuseum <b>ERBENDORF</b>	jeden 2. Sonntag im Monat sowie jeden Mittwoch 14 - 16 Uhr Gruppen nach Vereinbarung unter 09682 921032 oder 921022
Museum Flucht Vertreibung Ankommen <b>ERBENDORF</b>	Donnerstag 15 - 18 Uhr, Freitag/Samstag/Sonntag 13 - 16 Uhr wegen Erbendorfer Bürgerfest v. 13.-16. Juli 2023 geschlossen!
Museum Burg Falkenberg <b>FALKENBERG</b>	Burgführungen an Sonn- und Feiertagen jew. um 14 u. 15:30 Uhr oder für Gruppen nach telef. Anfrage 09637 9299450
Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum <b>KEMNATH</b>	sonntags 14 - 16 Uhr, sowie am So., 2. Juli v. 10 - 12 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter 09644 8759 (Dr. Piegsa)
Musikeum <b>KEMNATH</b>	nach telef. Vereinbarung unter 0151 18538192 (Fr. Kuhbandner)
Theres-Neumann-Museum <b>KONNERSREUTH</b>	<b>täglich</b> von 10 - 16 Uhr geöffnet
Gelebtes Museum <b>MÄHRING</b>	am So., 2. Juli von 14 - 17 Uhr geöffnet, oder nach Vereinbarung 09639 1898 / E-Mail: <a href="mailto:weis-bettina@t-online.de">weis-bettina@t-online.de</a>
Museum Porzellan Glas Handwerk <b>MITTERTEICH</b>	Di - Fr 9 - 17 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr, Sonntag 14 - 17 Uhr
Museen im Rathaus <b>PLÖSSBERG</b>	nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 09636 921145
MuseumsQuartier <b>TIRSCHENREUTH</b>	Di - So & feiertags 11 - 17 Uhr
Handwerkerscheune <b>TIRSCHENREUTH</b> (Matzersreuth 13)	jeden 1. Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, jeweils von 9 bis 12 Uhr oder nach Absprache für Besucher geöffnet
Stiftlandmuseum <b>WALDSASSEN</b>	Donnerstag - Sonntag & feiertags 13 - 16 Uhr

## Impressum

**Herausgeber:** IKom Stiftland | Museumsfachstelle | Hochwartstraße 3 | 95643 Tirschenreuth | E-Mail: [info@daszwoelfer.de](mailto:info@daszwoelfer.de) | Tel. 09631 7995504

**Bildmaterial:** Seite 2: Museumsfachstelle, Melanie Wenisch | Seite 3: MuseumsQuartier, Walentowski Galerien, Zett Records GmbH | Seite 4: Norbert Grüner, Museumsfachstelle | Seite 5: Museumsfachstelle | Seite 6: Jochen Neumann, Museumsfachstelle | Seite 7: Museumsfachstelle, Schicker Allmedia | Seite 8: Museumsfachstelle, Schicker Allmedia | Seite 9: Geschichtspark Bärnau | Seite 10: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, Forum Falkenberg - Freunde der Burg e.V. | Seite 11 & 12: Martina Zanner, EKS

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sowie das jeweilige Programmangebot zeigt sich ausschließlich der betreffende Anbieter verantwortlich.

